



Wil, 30. August 2012

Motion

Solarrappen für Wil

Der Stadtrat wird beauftragt dem Parlament Bericht und Antrag zur Einführung eines Solarrappens zu erstatten. Zweck des Solarrappens ist die Förderung von Photovoltaikanlagen in der Stadt Wil. In erster Linie sollen die Mittel aus dem Solarrappen zur Übergangsfinanzierung von blockierten KEV-Projekten verwendet werden.

Am 9. Mai 2012 hat der Stadtrat dem Parlament Bericht und Antrag für ein Energiefondsreglement vorgelegt. Dieses sieht vor, jährlich Fr. 400'000 zur Förderung von erneuerbarer Energieproduktion und für Energiesparmassnahmen einzusetzen. Daraus sollen gleichzeitig auch Photovoltaik-Anlagen gefördert werden. Erfahrungen mit Förderprogrammen in verschiedenen Kantonen und Gemeinden zeigen, dass die in Wil vorgesehenen Mittel zur Förderung der Photovoltaik-Anlagen viel zu bescheiden sind, um Wirkung entfalten zu können und somit in absehbarer Zeit auf Wiler Dächern und Fassaden auch mit diesem Reglement substanziiell kein Sonnenstrom produziert wird. Dafür braucht es mehr Unterstützungsgelder. Städte wie Gossau zeigen, dass mit entsprechenden Mittel Erfolg erzielt werden kann. In Gossau wurden mit einem ambitionösen Projekt in ca. zwei Jahren PV-Anlagen gefördert, die heute bereits jährlich 3,5 GWh Sonnenstrom produzieren. Damit dieser Erfolg in Gossau möglich wurde, speisten die Stadtwerke Gossau jährlich fix Fr. 500'000 plus zusätzliche erhebliche Mittel aus Ertragsüberschüssen in einen Energiefonds.

Die gleiche Wirkung könnte jedoch wesentlich günstiger erreicht werden, indem Wil lediglich die Übergangsfinanzierung von blockierten KEV-Projekten übernehmen würde. Dies wird in den Städten Zürich und Basel bei PV-Anlagen bereits gemacht, die auf der Warteliste der nationalen KEV sind und wegen fehlendem Geld bzw. wegen dem KEV-Deckel vorläufig nicht realisiert werden können. Zürich hat den Weg gewählt, dass sie diese Projekte (konkret Anlagen im Bereich 10 - 30kWp Leistung) übergangsfinanziert. Die Mittel für die Übergangsfinanzierung in Wil sollen aus dem Solarrappen generiert werden. Pro verkaufter kWh Strom soll den Privat- und Gewerbekunden zusätzlich zum normalen Tarif 1 Rappen (Solarrappen) belastet werden. Die Mittel aus dem generierten Solarrappen sind zweckgebunden für Solarprojekte von Privaten- und Gewerbestromkunden einzusetzen.

Fraktion GRÜNE prowil

Guido Wick

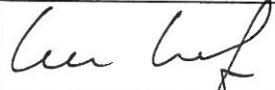
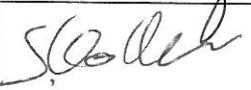
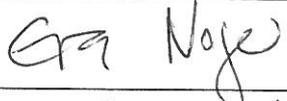
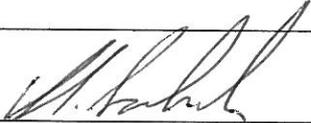
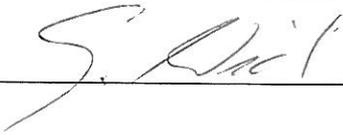
Parlamentarischer Vorstoss:

Solarrappen für Wil

Erstunterzeichnende Person:

Guido Wick

Name/Vorname/Partei	Unterschrift
Ammann Schläpfer Silvia, SP	
Bachmann Adrian, FDP	
Bachmann Marc, FDP	
Bernold Patrick, CVP	
Bosshart Roland M., CSP	
Breu Mario, FDP	
Deffendi Juri, SVP	
Frick-Beer Ruth, CSP	
Gehrig Christoph, CVP	
Gehrig Reto, CVP	
Girschweiler Harald, parteilos	
Habrik Roman, FDP	
Hartmann Gillessen Susanne, CVP	
Hasler Christine, CVP	
Hauser Erwin, SVP	
Häusermann Erika, glp	
Hegelbach Katja, SP	
Hilber Markus, FDP	
Hodel Norbert, FDP	
Hürsch Christoph, CVP	

Name/Vorname/Partei	Unterschrift
Kauf Luc, GRÜNE prowil	
Koller Sebastian, GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen	
Lerch Patrik, SVP	
Mettler Marianne, SP	
Noger Eva, GRÜNE prowil	
Ressegatti Bruno, GRÜNE prowil	
Ruckstuhl Adrian, CVP	
Rüdiger Klaus, SVP	
Rutz Roman, EVP	
Sarbach Michael, GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen	
Schär Ruedi, CVP	
Schmitt Mario, SVP	
Schweizer Erwin, CVP	
Shitsetsang Jigme, FDP	
Stieger Pascal, CVP	
Sulzer Dario, SP	
Trüb Nathanael, SVP	
Wick Guido, GRÜNE prowil	
Zäch Daniel, SVP	
Zahner Mark, SP	